



Dr. Josef Kuchler, Technischer Leiter

Böbrach | München | Trostberg im Chiemgau | Wunsiedel

# Unser neuer Wohnort: Ein Volltreffer

*Ein Bummel über die Grenzenlose Gartenschau mit Dr. Josef Kuchler und Familie*

„Als wir vor neun Jahren nach Oberfranken gezogen sind, haben wir von Einheimischen oft die Frage gehört: „Vom Chiemsee nach Wunsiedel? Wie kann man nur ...?“, lacht Dr. Josef Kuchler. „Seitdem versuche ich die Oberfranken davon zu überzeugen, wie wundervoll es ist, hier zu leben – viele wissen es selbst nämlich gar nicht zu schätzen.“ Wir sitzen unter einem großen Sonnenschirm und blicken auf eine Wiese, die von einem kleinen Bach durchschnitten wird. Im Schatten eines Baumes plantschen Kinder im Wasser. Immer wieder hören wir Fetzen von Jazzmusik von der wenige hundert Meter entfernten See-  
bühne. Die Grenzenlose Gartenschau in Marktredwitz ist an diesem Nachmittag keine pulsierende Party, sondern ein angenehmes Gartenfest, das Lust macht, barfuß durchs Gras zu schlendern.

## IMMER WIEDER NEUES ENTDECKEN

Dr. Kuchler hat seine Familie mitgebracht: Die dreizehnjährige Anna, die zehnjährige Franziska und Ehefrau Josefa. Während er meine Fragen zum Leben der Kuchlers in Oberfranken beantwortet, suchen Frau und Kinder das Gartenschaugelände nach Veränderungen ab. Sie sind schon oft hier gewesen, denn von ihrem Wohnort Wunsiedel sind es nur 9 Kilometer bis Marktredwitz. Bisher haben sie jedes Mal etwas Neues entdeckt. Die „Fortsetzung“ der zweigeteilten Grenzenlosen Gartenschau befindet sich hinter der tschechischen Grenze in Eger, 27 Kilometer entfernt. Diesen Teil der Gartenschau noch zu besuchen, hat sich die ganze Familie für den Sommer fest vorgenommen.

„Mittlerweile fühle ich mich  
hier zu Hause“

## HERZLICHES WILLKOMMEN IN OBERFRANKEN

Der promovierte Chemiker Josef Kuchler erhält 1996 ein Jobangebot aus Marktredwitz. Zu diesem Zeitpunkt wohnt die Familie am Chiemsee; Tochter Anna ist drei, Franziska ist 6 Monate alt. Von beiden sagt Kuchler, sie seien heute echte Oberfranken. „Sie können sich gar nicht an die Zeit vorher erinnern.“ Die Trennung vom Chiemsee und dem Voralpenland fällt der Familie

nicht schwer, alle freuen sich auf eine Veränderung. Josefa Kuchler erzählt später, dass sie wegen der Kinder gar keine Zeit gehabt hatte, den neuen Wohnort vor ihrem Umzug in Augenschein zu nehmen. „Als ich zum ersten Mal hoch fuhr, war vor mir schon der Umzugswagen. Ich war noch nie vorher in Oberfranken gewesen. Es war ein sonniger Tag im Mai und ich war guter Dinge: Die schöne Landschaft hat mich fasziniert, die Berge haben mich in meine

„Wir haben alle Schulen hier,  
die es in Bayern gibt“

Kindheit im Bayerischen Wald zurückversetzt.“ Von den Menschen in Oberfranken fühlte sich das Ehepaar herzlich und wie mit offenen Armen willkommen geheißen. „Vom Tag unseres Umzugs an begann für uns ein neuer Lebensabschnitt“, erinnert sich Josefa Kuchler. Rückblickend sagt auch ihr Mann: „Das tolle Freizeitangebot in Oberbayern ist oft ein Scheinangebot. Was nützt mir der See, wenn ich nur in ein überfülltes öffentliches Strandbad gehen kann, weil das Ufer größtenteils aus Privatstränden besteht.“ Auch die Menschen aus Oberfranken ließen sich von diesem Schein beeindrucken, meint Kuchler und unterschätzen die prachtvollere Umgebung vor der eigenen Haustür. Am Chiemsee gäbe es kaum etwas, das in Oberfranken nicht auch vorhanden sei, wenn auch in anderer Ausprägung. Die Hauptsache sei doch: „Hier ist das alles für uns zugänglich. Die Seen, die Berge, die tollen Veranstaltungen. Gerade erst habe ich zum Beispiel Rainhard Fendrich bei den Luisenburg-Festspielen in „Kiss me, Kate“ gesehen – in einer Stadt wie München wäre es wahrscheinlich viel schwieriger, dafür eine Karte zu bekommen.“

## FARBENFROHE VERÄNDERUNG ERLEBEN

Kurze Zeit später bummeln wir mit der ganzen Familie zwischen farbenprächtigen Blumenbeeten. Wir bewundern die „Gärten des Ostens“, blicken über Gartenzäune in scheinbar wild wuchernde Bauergärten und wühlen mit den Händen in orangefarbenen Deko-Glasperlen. „Bei unserem ersten Besuch hier blühten noch die Frühlingsblumen“, erzählt Josefa Kuchler. „Heute sieht es völlig anders aus – ohne, dass neu gepflanzt wurde. Jetzt haben einfach andere Blumen Saison. Im Spätsommer wird es wieder anders aussehen. Diese

weiter auf Seite 31

*Grenzenlos I: Die Gartenschau 2006 in Marktredwitz und Eger.*

*Grenzenlos II: Die Liebe der Familie Kuchler für ihren Wohnort Wunsiedel.*

*Grenzenlos III: Das fast poetische Schwärmen Dr. Josef Kuchlers für seine Umgebung.*

# 5 Insider Ausflugstipps

von Dr. Josef Kuchler  
in Oberfranken



## 1. Kösseine-Gipfel

Schönster Rundblick der Region.

## 2. Felsenlabyrinth Wunsiedel

Die Schönheit verschlägt  
einem fast den Atem.

## 3. Aussichtspunkt „Platte“ im Fichtelgebirge

Wunderbare Sicht  
von West nach Ost.

## 4. Museen in Selb und Umgebung

Spannendes über die Geschichte  
des Porzellans erfahren.

## 5. Fichtelsee

Idyllischer, friedlicher  
Ort im Wald.

Fortsetzung von Seite 29

farbenfrohe Veränderung ganz bewusst miterleben zu können, ist für uns das Schönste an der Gartenschau.“ Für Farben hat auch Josef Kuchler einen besonderen Blick. Er leitet die Technik bei Farbenwerke Wunsiedel. Dort stellen die Mitarbeiter Produkte her, mit denen Kunststoffteile eingefärbt werden. „In unserem Haus ist nicht ein Zimmer weiß“, schmunzelt er. Wir bleiben bei der Seilfähre stehen, die quer über den Auensee führt. „Ich will treten“, ruft Franziska, als sie erkennt, dass das Floß mit einer Art Fahrrad angetrieben wird.

### DER HAUSBERG LOCKT

Das Fahrrad ist in Oberfranken auch Josef Kuchlers Sportgerät geworden. Sein Revier: Der Wunsiedler Hausberg Kösseine. „Für die 10 Kilometer bergauf brauche ich etwa eine Stunde. Wenn viel los ist, treffe ich drei bis vier andere Biker.“ An der Fassade der Textilfabrik Benker am Ende des Gartenschauareals ist eine Stahltreppe angebracht worden. Von der Plattform ganz oben sehen wir über das gesamte Areal der Gartenschau. Kuchler deutet auf die Kösseine: „Vom Gipfel hat man einen phantastischen Blick“, sagt er und schirmt sich die Augen ab. „Wir haben hier auch das Langlaufen begonnen. Eine Loipe führt rund um den Gipfel. Besser könnte es gar nicht sein.“ „Wir fühlen uns hier richtig wohl“, lächelt Josefa Kuchler, kurz bevor sie mit ihrer Familie „noch ein bisschen Jazz vor der Seebühne genießen“ geht: „Mit unserer Entscheidung, nach Oberfranken zu ziehen, haben wir wirklich alles richtig gemacht.“ ■



Spannende Menschen und interessante Orte stellen wir Ihnen in dieser Broschüre vor. Wollen Sie mehr über einen der „Zugereisten“ erfahren? Unsere kleine Link-Auswahl hilft Ihnen bestimmt weiter.

**Dr. Burkhard Bamberger**

[www.loewe.de](http://www.loewe.de)

**Hans Joachim Roos**

[www.diverso-consulting.com](http://www.diverso-consulting.com)

**Ana Jahreiss**

[www.ajimpex.de](http://www.ajimpex.de)

[www.kulturmosaik-hof.de](http://www.kulturmosaik-hof.de)

**Barbara Linsenmeyer-Seidel**

[www.biertisch-kreativ.de](http://www.biertisch-kreativ.de)

**Dr. Josef Kuchler**

[www.farbenwerke.de](http://www.farbenwerke.de)

**Claudia Wirth**

[www.wlw-bamberg.de](http://www.wlw-bamberg.de)

**Harald Scholl**

[www.eatdrinkfilmvideo.com](http://www.eatdrinkfilmvideo.com)